

Studenten nehmen Burg unter die Lupe

BILDUNG Studienprojekt in Stickhausen – Die Samtgemeinde Jümme erhält eine 3D-Karte der ganzen Anlage

VON MELCHERT STROMANN

Stickhausen - Die Festungsanlage in Stickhausen ändert seit der Renovierung der Burg ihr Gesicht von Woche zu Woche und wird insbesondere durch die regelmäßigen sonnabendlichen Arbeitseinsätze der Mitglieder des Burgvereins immer schöner. In der vergangenen Woche „versteckte“ sich die Burg hinter rot-weiß gestreiften Flurstäben und allerlei technischen Geräten. 42 Studentinnen und Studenten der Jade-Hochschule Oldenburg nahmen unter der Leitung von Dozent Tobias Berndt im Rahmen ihres Studiums der Angewandten Geodäsie an einer praktischen Messübung teil.

„Dies ist für uns das erste große Projekt, was wir im vierten Semester unseres Studiums selber planen dürfen. Vom Dozenten wurde uns lediglich gesagt, was unser Messgebiet und die Anforderungen sind, ansonsten konnten wir frei arbeiten. Die Selbstgestaltung umfasste die Ressourcen und Materialien. Wir mussten entscheiden, was und wie wir etwas einsetzen“, erzählt Dominik Büsching und richtet seinen Blick wieder durch das Nivelliergerät in Richtung einer weit entfernten Messscheibe.

Der Lageplan ist eine wichtige Grundlage

Aus den Messergebnissen werden Lage- und Höhenpläne sowie ein dreidimensionales digitales Geländemodell des Gebiets erstellt, die der Samtgemeinde und dem Burgverein zur Verfügung gestellt werden. Dies ist eine für die Gemeinde wichtige Maßnahme für die Verkehrsrichtung des Geländes und entspricht zugleich der Forderung der Unteren Denkmalbehörde als Teil der Genehmigung für die Erstellung eines Gartenplanes. Der Lageplan mit Kartierung und Beschreibung des alten Baumbestandes sowie der landschaftsgärtnerischen Elemente soll den Denkmalwert der Gartenanlage nachhaltig sichern und als Grundlage für die weitere Pflege und Unterhaltung dienen.

Für die kartographischen Aufnahmen des etwa drei Hektar großen Geländes rund um die Burg werden sogenannte Tachymeter (für Strecken- und Richtungsmessungen), GPS-Antennen und Laserscanner (für die Erzeugung von 3D-



Dominik Büsching richtet seinen Blick durch das Nivelliergerät.

FOTOS: STROMANN



Gearbeitet wurde auf einem rund drei Hektar großen Areal.



Nach Abschluss der Vermessungsarbeiten werden die ermittelten Werte im Garten der Burg am PC erfasst.



Alle Studenten stehen mit ihrem Dozenten Tobias Berndt (rechts) am Eingang der Burg.

Punktwolken) eingesetzt. Einige Studenten mussten sogar Wathosen tragen, um zum Beispiel wasserführende Gräben vermessen zu können.

Dennis Bibow aus Schleswig kennt Ostfries-

land ein wenig, weil sein Vater in Ostrhauderfehn ein Haus hat. „Es ist hier ganz schön, sehr idyllisch und es gibt nicht so viel Verkehr wie bei uns. Ich finde es spannend, dass die Ortskerne hier nicht rund,

sondern eher auseinandergezogen sind und dass es an Straßen dadurch Hausnummerierungen bis über 400 gibt. Das gibt es bei uns gar nicht“, erzählt er im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Arbeit auf dem

Burggelände gefalle ihm gut. „Wir haben zwar schon Messübungen auf dem Campusgelände durchgeführt, aber hier alles einmal selbstständig anwenden zu können und der Gemeinde abschließend eine Karte

mit genauen Daten übergeben zu können, ist super“, so Bibow.

Zum Dank wurde gemeinsam gegrillt

Die praktische Übung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung „Hauptvermessungsübung“ des Studiengangs „Angewandte Geodäsie“ statt. Diese wird einmal pro Jahr in Kooperation mit verschiedenen niedersächsischen Gemeinden und Behörden durchgeführt. Gefordert ist eine topographische Aufnahme, bei der neben 3D-Geländepunkten auch Objekte wie Gebäude, Bäume, Gräben, Brunnen und Laternen sowie die Nutzungsarten der einzelnen Flächen aufgenommen werden. Um diese Daten vom Gelände der Burg zu erhalten, hatte die Samtgemeinde Jümme bereits vor längerer Zeit Kontakt zur Jade-Hochschule aufgenommen und in diesem Jahr erfreulicherweise eine Zusage erhalten. Als Dank lud die Gemeinde am vorletzten Abend alle Studentinnen und Studenten, die die Tage in Zelten auf dem Campingplatz am Jümmesee verbracht hatten, zu einem kleinen Imbiss in der Grillhütte ein.